

## Sommerfahrt von Großheide ins Berchtesgadener Land

Am 23.06. sind wir morgens sehr zeitig zu unserer Sommerreise aufgebrochen. Das Womo wurde schon am Vortag beladen und zur Abreise „fit“ gemacht. Unsere erste Übernachtung führt uns nach Wesel am Niederrhein.



Auf der Fahrt nach Wesel kann ich mich bequem auf dem Beifahrersitz niederlassen. Isolde hat das Ruder übernommen. Angekommen auf dem Stellplatz direkt am Rhein, muss Max die Gegend erkunden und seine Eindrücke mit der entsprechenden Duftmarke „kennzeichnen“. Wir können gerade so unseren Rundgang beenden, bevor uns Starkregen und Gewitter „heimsuchen“. Am nächsten Morgen brechen wir in unsere alte Heimat – den „Hessischen Westerwald“ auf. Ein Besuch in Schönbach, unserem -Geburts,- und Heimatdorf- steht bei jeder Fahrt in den Süden auf dem Reiseplan ganz oben. So auch der Besuch bei unserer Tochter in Hohenahr-Erda.



Oben: Die alte Eisenbahnbrücke über den Rhein  
unten: aufziehende Gewitterwolken von Westen



Das Vogelhaus, von Lea gebaut, muss eine Nutzungsänderung hinnehmen. Nachdem die jungen Meisen das Nest verlassen haben, sind Wespen eingezogen und haben sich so ausgebreitet, dass das Nest sich schon über das Flugloch hinaus ragt.

Links: „Fächerwespen“ befördern die heiße Luft aus dem Stock....

Unten:  
Das Flugloch des Nistkastens ist zugebaut....



Für Samstag war ein Besuch beim Sonnwendfeuer angesagt.



Am Sonntag ist der Opa natürlich mit beim Bogentraining.....



Nach dem Training gab's eine Abkühlung im Pool.....Lea wurde dabei von der Oma unterstützt....der Einstieg.....etwas frisch.....





Am Montag setzen wir in aller Frühe unsere Fahrt in die Bayerische Rhön fort. Die Kurstadt Bad Neustadt an der Saale ist unser nächstes Ziel. Hier bleiben wir zwei Tage und steuern dann die Bierstadt Kulmbach in Oberfranken an.



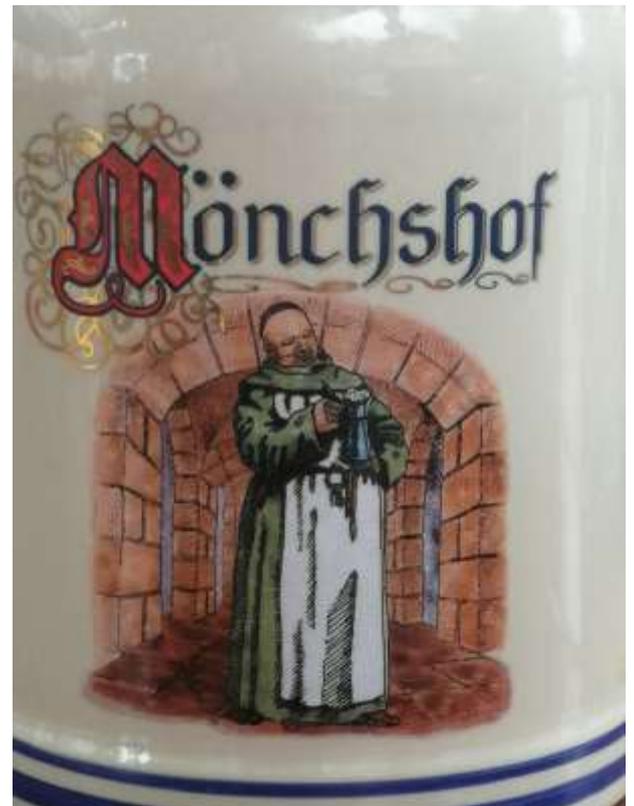
Das Rathaus....





Die Stadt des Bieres..... So viele Gaststätten und Bratwurststände habe ich vorher in noch keiner deutschen Stadt gesehen! Gefühlt alle 50 Meter eine Wirtschaft und an jeder Ecke ein Bratwurststand. Dazu noch die schönen Biergärten.

Leider haben wir nur einen Tag in der schönen Stadt verbracht, denn in der Nacht war an Schlaf nicht zu denken. Ab ½ 1 Uhr fingen die Autorennen auf dem angrenzenden Parkplatz an. An der Sprache: Guck's du Ald ä, meine BMW doch schnellä als deine lahme Audi!! konnte man erkennen, um welche Spezies von „Rennfahrer“ es sich handelt!



Über der Stadt thront die Plassenburg...die Entstehungszeit liegt um 1135.  
Im Mönchshof findet man das Bäckerei,- das Brauerei ,- und das Gewürzmuseum.  
Zudem einen sehr schönen Biergarten.

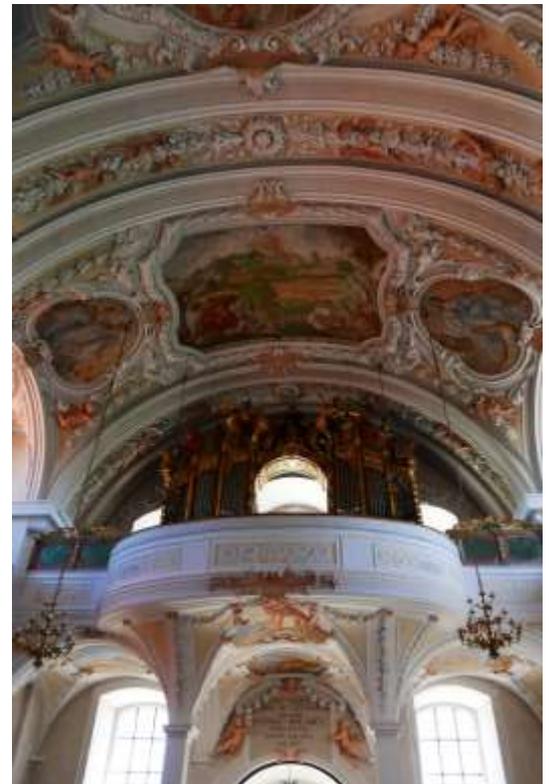


Amberg ....steht als nächstes Etappenziel auf unserem Reiseplan...  
Amberg wurde erstmals schriftlich im Jahre 1034 erwähnt.  
Vom Stellplatz aus gelangen wir, vorbei am Hallen/Freibad in die Altstadt. Erste  
Sehenswürdigkeit ist die „Amberger Brille“. Sie wurde 1454 erstmals als „Gang  
über die Vils „ erwähnt. Vorbei am Luftmuseum und der Basilika St.Martin  
gelangt man zum belebten Marktplatz.





Gefühlte 300 Treppenstufen führen uns zur Wallfahrtskirche Maria Hilf oberhalb Ambergs. Hier oben auf dem Maria Hilf Berg findet auch zurzeit die Bergfestwoche statt. Hinter der Kirche haben elf (11) Brauereien – zurückzuführen auf die ehemals elf ortsansässige Brauereien- ihre Festzelte aufgebaut. Links und rechts der Straße laden außerdem Stände mit allerlei Speisen zum Genießen ein.





.....auf dem Bergfest....  
Eindrücke







Auf dem Rückweg vom Bergfest zum Stellplatz kommen wir noch am „Kowar Haus“ vorbei. Das historische Gebäude erinnert an die Familie Kowar. Das Haus wurde Mitte 1800 erbaut und diente der Waffenfabrikation. Bei **Hans Kowar**, einem Nachfahren des Gründers, habe ich meine ganzen Wettkampfrichter Prüfungen abgelegt. Hans Kowar war eine „Institution“ im Deutschen Schützen Bund.



Riedenburg am Main-Donau-Kanal ist unser nächstes Ziel



Blick auf Riedenburg im schönen Altmühltal





Weiter geht' mit Teil 2